Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 24 (1898)

Heft: 14

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

L. T. i. V. Ihre Beweise sind so schlagend, wie diejenigen jener Feindin des Rauchens: „Die Zigarren sind schädlich, sie verkürzen das Leben!“ behauptete sie. „Pah“, entgegnete einer der Raucher, „ich habe einen Onkel, welcher den ganzen Tag raucht und ist schon 70 Jahre alt.“ — „Er wäre vielleicht schon 80, wenn er nicht rauchte!“ brauste die Dame mit Energie auf. Und Sie wären schon Bundesrat, wenn man Sie nicht immer übersehen hätte. — **O. U. i. G.** Trösten Sie sich; der Einfluß mancher Menschen ist nach ihrem Tode oft größer, als während ihres Lebens. — **Origenes.** Wir kamen Ihrem Wunsche zuvor; o, kämen Sie unsern Wünschen nach. Besuche von überreizten Patrioten haben wir nicht gerne. Also Furcht — sehen Sie aus Furcht — können wir Humor nicht von Gift unterscheiden. Schönen Gruß. — **R. K. i. B.** Besten Dank für das prompte Entgegenkommen; hoffentlich hält das gute Wetter an. — **F. W. i. Z.** Gern, aber die Gänse werden wohl nicht so dumm sein, sich ihren Schwestern als Hutgarnitur anzutragen. — **Klio.** L'amour, qui nous attache aux beautés éternelles, n'etouffe pas en nous l'amour des temporelles! — **Peter.** Sehr brav; gefälligst um einen hinaufrücken. — **J. S. i. Lond.** Mag sein, aber bei uns ist das Sägmehl zum Ausstopfen eben zu teuer; dafür ist aber, was da ist, ächt und chäch. Gruß. — **Hans Jakob.** Nur immer fein hübsch achtgeben, daß das Wägelein nicht entgleist; so federleicht zu fahren ist es auf diesem stotzigen Wege doch nicht. — **T. U.** „Eine politische Partei muß frech sein,“ sagte Otto Lang, „und muß“ dachte er weiter: „Packen, was sich packen läßt!“ Großes Hallo natürlich andrerseits, daß ihnen einer ihre Kunst und ihr Treiben abgeguckt hat. — **F. i. K.** Leute, die sich Expertengelder zahlen lassen und ihre Informationen am Faßtisch holen, sind keine Seltenheit. Man nennt das „Vertrauensmänner“. — **Z. i. Mch.** Machen Sie das mit dem Prinzregenten gefl. direkt ab, vielleicht kriegen Sie dann eine von seinen guten Zigarren. — **H. i. Berl.** Soll nächster Tage geschehen. — **Theo.** „Verachte nur Vernunft und Wissenschaft — so hab' ich dich schon unbedingt.“ — **E. M.** Ein wackerer Wirt und eine wackere Wirtin, ein goldener Abend leuchte ihnen. — **L. u. B. i. B.** Unserm Zeichner übergeben; aber wenig Aussicht. Immerhin besten Dank.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4 b

Das Erinnerungsblatt an die Abstimmung vom 20. Februar ist in III. und **letzter** Auflage erschienen. Bestellungen erbitten wir uns baldigst. Preis per Exemplar in Rolle und franko 1 Fr. 20.

Expedition des „Nebelspalter“, Zürich.

Kronenhalle.

Fortwährende Störungen in unserer Gesundheit haben uns veranlasst, unser schönes Etablissement „Die Kronenhalle“ zu verkaufen. — Indem wir Abschied nehmen von den uns lieb gewordenen Räumen, danken wir unsern treuen Stammgästen und einem weitern hier verkehrenden Publikum für die bewiesene Anhänglichkeit. In der Ueberzeugung, dass die »Kronenhalle« auch unter der neuen Leitung ihren alten, bewährten Ruf behalten werde, empfehlen wir unsern Nachfolger aufs beste und bitten, uns in gutem Andenken zu behalten.

Ergebenst ***T. & L. Ruepp-Breny.***

Zürich I.

Raucher!

Verlangen Sie überall unsere neuen **Cigaretten:**

Nina	No. 3	à Fr.	—. **30**	Cts.	per Schachtel à 20 Stück.
Etoile d'Orient	» 21	» »	—. **40**	»	
Suluk, Goldmundstück	» 5	» »	—. **50**	»	
Sabah	» 19	» »	—. **50**	»	
„	» 20	» »	—. **60**	»	
Cadi	» 11	» »	—. **80**	»	
Muphti	» 12	» »	**1.** —	»	
Calife	» 13	» »	**1. 25**	»	

Garantie: Sorgfältig von **Hand gerollte, stets gleich vorzügliche, unübertroffene** Fabrikate aus den

edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten,

von uns **persönlich** auf den **berühmtesten Plantagen Macedoniens** (Türkei) eingekauft. -34-26

C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.

Bleichsucht. Nervenschwäche.

(Neurasthenie).

Herr **Dr. med. Meyer** in **Rotenburg** a./Fulda schreibt: »Dr. Hommel's Haematogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. **Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher.** Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden.«

Herr **Prof. Dr. med. Gerland** in **Blackburn** (England): »Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Stärkungsmittel (brain-food) und gerade das Richtige zur Bekämpfung von Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissenschaft zur Zeit leiden. **Ich werde es meinen Kollegen auf's wärmste empfehlen.«**

Depots in allen Apotheken. 1-4

Nicolay & Co., chem.-pharm. Laboratorium, **Zürich.**

Hofer & Cie.,

Lithographie, Druckerei und Verlag, **Augustinerhof, Zürich**

empfehlen:

Vogelschaubild von Zürich anno 1576 von Murer und Froschauer	Fr.	4.50
Plan von Zürichs Nachbargemeinden anno 1650 von Dr. A. Nüscheler	»	1.—
Plan von Zürich mit den Schanzen anno 1800	»	4.—
Karte des Kantons Zürich (Atlas von 56 Blättern) anno 1667 von Hans Konrad Gyger	»	40.—
Aelteste Karte der Schweiz (Atlas von 10 Blättern) anno 1538 von Aegydius Tschudy	»	10.—
Die Schweizerischen Schützentaler, Brochüre in Lichtdruck	»	—.50
Pusikan, Die Helden von Sempach, Heraldisches Prachtwerk	»	10.—
Westermann, Heldenlieder, Volksausgabe	»	—.60
» » elegante Ausgabe	»	1.—
Petersen, Album der schweizerischen Laufhunde	»	3.—
» **Tableau der schweizerischen Hunderaçen**	»	2.—
» **Jagd- und Sporthunde,** Prachtwerk	»	16.—
Pupikofer, Stufengang für das Freihandzeichnen, 3 Hefte, per Heft	»	2.50
Korrodi, Schreibhefte mit Vorschriften, deutsche Schrift, 9 Hefte	»	2.—
» französische Schrift, 4 Hefte Fr. 1.—, Rundschrift, 1 Heft	»	—.50
» griechische Schrift, 1 Blatt	»	—.30
Handarbeiten nach Fröbel'schen Grundsätzen für Kindergärten, Elementarschulen und Familien	»	4.—
Hunziker, Prof. Dr., Denksprüche aus Pestalozzi's Schriften	»	1.—
Goetz, Klein Edelweiss im Schweizerland, Bilderbuch für Kinder	»	4.—
» **Arm und verwaist,** eine Geschichte in Bildern für Kinder	»	4.—
Heim, Gebirgsansicht vom Stadthausplatz Zürich	»	4.—
Kleines Album der Stadt Zürich	»	—.50
Spaziergängerkarte vom Zürich- und Adlisberg	»	2.50
Neueste Pläne der Stadt Zürich, Massstab 1 : 5000 mit Häusernummern	»	12.—
» 1 : 10000, Ausgabe 1897	»	2.—
A B C-Plan von Zürich, sehr praktische Ausgabe in Buchform	»	1.—

Lenzburger Confituren

sind anerkannt die besten.

In den Lenzburger Confituren ist das köstliche Aroma der frischen Frucht vollkommen erhalten, deshalb bürgern sie sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von ½ Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg

HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnteste Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüsen.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im **„Gastwirt“,** Zürich.